

**Eva-Maria u.
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Deutscher Bundestag

Vorsitzende des Petitionsausschusses

Frau Kersten Steinke, MdB

Platz der Republik 1

Julius-Leber-Str. 2

33332 Gütersloh

Tel.: 05241/55803

Fax: 05241/9975313

E-Mail:

hd.base@gmx.net

Internet:

www.hansdietrich.de

11011 Berlin

18.10.2010

Offener Brief zu: Pet 4 – 16 – 07 – 2002 – 054121

Sehr geehrte Frau Steinke,

die FDP verweist mit ihrem Schreiben vom 08.10.2010 (Anl. 1) darauf, dass ihr bzw. ihrer Bundesjustizministerin, Frau Leutheusser-Schnarrenberger, aufgrund der „ordnungsgemäßen parlamentarischen Verfahren“ quasi die Hände gebunden sind.

Für uns ist es nicht nachvollziehbar, dass vom Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages auch nach über einem Jahr noch keine die Fakten berücksichtigende Entscheidung getroffen wurde. Immerhin war aber der Petitionsausschussdienst gut 2 Monate nach Eingabe unserer Petition bereit, die bewusst die Kriminalität verschleiern den Aussagen aus dem Bundesjustizministerium zum Anlass zu nehmen, den Petitionsvorgang kurz und bündig zu beenden (Anl. 2). Erst aufgrund unseres Schreibens vom 25.08.2009 wurde eine ergänzende Prüfung veranlasst (Anl. 3).

Einen besonders hohen Schwierigkeitsgrad können wir in unserer Petition nicht erkennen. Insbesondere dann nicht, wenn man unser an Ihren Ausschuss gerichtetes Schreiben vom 16.06.2009, das mit seinen detaillierten Anlagen der zusätzlichen Information diene, berücksichtigt (Anl. 4 o. Anl.).

Wir fragen deshalb noch einmal nach, wann wir mit einer Entscheidung rechnen können, die den Ihnen zugesandten Fakten Rechnung trägt und sich an rechtsstaatlichen Kriterien orientiert. Dass der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages die wirtschaftskriminellen Machenschaften des kapitalkräftigen Unternehmens Miele, der genannten Patentanwälte und des Patentamtes schützen will, statt den Schutz des geistigen Eigentums, zu dem der Staat – hier das Patentamt – verpflichtet ist, zu garantieren, das können wir nicht glauben.

Über die bisherige Tatenlosigkeit freuen sich aber sicherlich die Verantwortlichen der Firma Miele. Denn sie respektieren, wie wir erfahren haben, inzwischen auch das geistige Eigentum anderer nicht. Diese kriminellen Machenschaften schaden dem Innovationsstandort Deutschland und ihre Nichtverfolgung fördert die Nachahmung.

Der Bundesaußenminister, Herr Dr. Westerwelle, erklärte zum Thema „geistiges Eigentum“ noch am 05.10.2010 bei der Eröffnung der Frankfurter Buchmesse: „Wer das geistige Eigentum nicht schützt, der wird den Geist verlieren.“

Da uns nicht bekannt ist, ob Sie nur beiläufig bzw. in welchem Umfang Sie tatsächlich über den Vorgang informiert sind – bisher haben Sie uns nie direkt geantwortet – senden wir dem Fraktionsvorsitzenden Ihrer Partei „Die Linke.“, Herrn Dr. Gysi, zusätzlich eine Kopie mit der Bitte, diese Ihnen zu übergeben. In puncto Zustellung haben wir in unserer Angelegenheit nämlich schon einiges erlebt.

Für **Ihre** Antwort bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva – Maria Dietrich

Hans Dietrich

P.S.: Neben der Information der Presse und anderer Stellen erfolgt eine Veröffentlichung dieses Briefes auf unserer Homepage www.hansdietrich.de unter „aktuelles“.

4 Anlagen, wie im Text angegeben